

Fortbildungsbeschreibung

Titel der Fortbildung

ProKIS – Prozesse KI-basierten Wandels in der Schule demokratisch gestalten

Gesamtkonzept der Fortbildung

Die Fortbildung adressiert die drängende Frage, wie Schulen und ihre Akteur:innen den durch künstliche Intelligenz (KI) ausgelösten Transformationsprozess nicht nur technisch bewältigen, sondern aktiv und demokratisch gestalten können. Angesichts der rasanten technologischen Entwicklungen im Bereich text- und bildgenerierender KI-Anwendungen – wie etwa ChatGPT oder Midjourney – und ihrer wachsenden Verfügbarkeit in der schulischen und gesellschaftlichen Praxis sind Lehrkräfte zunehmend gefordert, diese Technologien pädagogisch reflektiert, ethisch verantwortungsvoll und im Sinne demokratischer Schulentwicklung einzusetzen. ProKIS greift diese Herausforderung auf und **verbindet die Themenfelder KI, Demokratiebildung und Schulentwicklung** zu einem interdisziplinären Professionalisierungsangebot für Lehrkräfte und schulische Multiplikator:innen.

Die gesellschaftliche Relevanz des Themas ergibt sich aus mehreren Ebenen: Zum einen verändern KI-Technologien Kommunikations- und Entscheidungsprozesse, Arbeitsformen und Wissensverständnisse grundlegend – auch in Bildungskontexten. Zum anderen sind sie ein Katalysator für Fragen nach Teilhabe, Verantwortung und Gerechtigkeit, die den Kern demokratischer Bildung betreffen. Schulen stehen somit vor der Aufgabe, einerseits Lernende auf ein Leben und Arbeiten in einer durch KI geprägten Welt vorzubereiten und andererseits ihre eigenen Strukturen und Prozesse im Sinne einer partizipativen und reflektierten digitalen Transformation weiterzuentwickeln. ProKIS versteht sich als Beitrag zu dieser doppelten Aufgabe: Lehrkräfte sollen befähigt werden, Prozesse KI-bezogenen Wandels in Schule und Unterricht partizipativ, verantwortungsbewusst und demokratisch zu gestalten.

Die Fortbildung richtet sich an **Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie an weitere schulische Akteur:innen, die in Schulentwicklungsprozesse eingebunden sind**. Sie ist fachübergreifend angelegt und modular strukturiert, sodass unterschiedliche Zielgruppen – von einzelnen Fachlehrkräften bis hin zu schulischen Steuergruppen oder Schulleitungen – nach ihrem jeweiligen Bedarf passende Module auswählen können. Die vier Module bauen thematisch aufeinander auf, sind jedoch unabhängig voneinander belegbar. Sie behandeln die Themen (1) Einführung in KI, (2) KI und Demokratiebildung im Unterricht, (3) KI und Demokratiebildung in der Schulentwicklung sowie (4) Entwicklung eigener KI-bezogener Demokratiebildungsprojekte.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

Ziel des Fortbildungskonzepts ist es, Lehrkräfte sowohl mit den **Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von KI-Technologien** im Bildungsbereich vertraut zu machen als auch ihre **Fähigkeit zu stärken, diese Technologien im Kontext Demokratiebildung kritisch zu reflektieren und konstruktiv einzusetzen**. Die Teilnehmenden entwickeln in den Modulen Kompetenzen, um Chancen und Risiken KI-bezogener Innovationen zu erkennen, didaktisch fundierte, für Demokratiebildung relevante Einsatzszenarien zu gestalten und diese in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einzubetten. Gleichzeitig fördert die Fortbildung das Bewusstsein für Partizipation, Aushandlungsprozesse und gemeinsame Verantwortungsübernahme bei der digitalen Transformation schulischer Strukturen.

Im Sinne des europäischen *DigCompEdu*-Rahmenmodells werden dabei insbesondere Kompetenzen in den Bereichen digitale Ressourcen, Lehren und Lernen sowie Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden adressiert. Lehrkräfte lernen, KI-Tools gezielt auszuwählen und anzupassen, sie für die Förderung von Reflexions- und Beteiligungsprozessen einzusetzen und Schüler:innen dazu zu befähigen, sowohl mit KI-Systemen kritisch und selbstbestimmt umzugehen als auch die Fragen des gesellschaftlichen und politischen (und des schulischen Umgangs) mit KI zu reflektieren. Darüber hinaus werden Kompetenzen in den Bereichen berufliches Engagement und Lernendenorientierung gestärkt, insbesondere im Hinblick auf die Fähigkeit, Schulentwicklungsprozesse kollaborativ zu gestalten und digitale Innovationen als gemeinschaftliche Lernprozesse zu verstehen.

Die Entwicklung von ProKIS folgte einem *Design-Based-Research-Ansatz*, in dessen Rahmen die Fortbildung in mehreren Zyklen entwickelt und erprobt wurde. In Zusammenarbeit mit Expert:innen aus der Lehrkräftefortbildung, Hochschulen und Schulen wurden auf Basis von Rückmeldungen und Beobachtungen sukzessive Verbesserungen an Konzept und Inhalten vorgenommen. Im abschließenden Entwicklungszyklus kamen Pre-Post-Erhebungen mit selbstentwickelten Fragebögen zur Selbsteinschätzung und Zufriedenheit der Teilnehmenden zum Einsatz. Diese Erhebungen dienten der Evaluation der Wirksamkeit der Fortbildung im Hinblick auf Wissenserwerb, Reflexionsfähigkeit und wahrgenommene Handlungssicherheit. Die Ergebnisse flossen in die abschließende Überarbeitung der Module ein.

Das didaktische Konzept der Fortbildung orientiert sich an Prinzipien wirksamer Lehrkräftefortbildung: praxisnahe und kooperative Lerngelegenheiten, Anwendungsorientierung und Reflexion, die Verbindung von individuellen und kollektiven Lernprozessen sowie eine klare Transferorientierung in die schulische Praxis. In den Modulen wechseln sich Inputphasen, moderierte Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Fallbeispiele ab. Die bereitgestellten Materialien – etwa Informationsblätter, Diskussionsszenarien und Beispielaufgaben – dienen als Grundlage für die Auseinandersetzung mit realen schulischen Herausforderungen. Im abschließenden Workshop-Modul (Modul 4) haben



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernendigital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene schulische Projekte zu konzipieren und in kollegialer Beratung weiterzuentwickeln.

ProKIS fördert so **nicht nur den Aufbau individueller Kompetenzen, sondern stärkt auch die kollektive Gestaltungskompetenz von Schulen**. Lehrkräfte werden zu Multiplikator:innen für eine digital-demokratische Schulentwicklung, die KI nicht als technisches Problem, sondern als Anlass für Innovation, Beteiligung und gemeinsame Verantwortung begreift und die gesellschaftliche und politischen Dimensionen von Digitalität mitdenkt. Auf diese Weise trägt die Fortbildung dazu bei, die Schule als lernende Organisation zu unterstützen, die den digitalen Wandel aktiv, reflektiert und demokratisch gestaltet.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die vier Module gegeben:

Modul 1: Impuls: Chancen von KI

Dieses Modul bietet einen niedrigschwelligen Einstieg in das Themenfeld der künstlichen Intelligenz für Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer. Es richtet sich insbesondere an Personen, die bislang keine oder nur geringe Vorerfahrungen mit KI-Technologien besitzen und sich einen Überblick über Potenziale und Herausforderungen im Bildungskontext verschaffen möchten. Nach einem einführenden Impulsvortrag zu grundlegenden Anwendungsfeldern von KI wird gemeinsam diskutiert, welche Chancen und Risiken der Einsatz solcher Systeme für Lehren und Lernen birgt. Anhand ausgewählter Beispiele werden lernförderliche Nutzungsszenarien vorgestellt, die als Grundlage für eine kritische Reflexion über die Rolle von KI in Schule und Gesellschaft dienen. Das Modul fördert digitale Kompetenzen insbesondere in den Bereichen digitale Ressourcen und Lernendenorientierung, indem Teilnehmende lernen, KI-Tools in Bildungskontexten einzuschätzen und sinnvoll zu integrieren. Es kann flexibel als eigenständige Fortbildungseinheit oder als Einstieg in die weiteren ProKIS-Module eingesetzt werden.

Format: interaktiver Impuls mit moderierter Diskussion, Dauer: ca. 1,5-2 Stunden, in Präsenz oder online durchführbar.

Modul 2: KI und Demokratiebildung im Unterricht

Das zweite Modul richtet sich an Lehrkräfte, die bereits erste Erfahrungen mit KI-gestützten Tools gesammelt und Interesse am Einbezug von Aspekten von Demokratiebildung in ihre Unterrichtsgestaltungen haben. In diesem Modul werden Möglichkeiten erprobt, KI-Chatbots zur Förderung von Demokratiebildung im Unterricht einzusetzen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundbegriffe und -konzepte demokratischer Bildung erarbeiten die Teilnehmenden, wie KI-Technologien – insbesondere textgenerierende Systeme – als Lern- und Reflexionswerkzeuge genutzt werden können, um Perspektivübernahme, Urteilsbildung und Verantwortungsbewusstsein bei Schüler:innen zu fördern. Im Zentrum steht die didaktisch reflektierte Verwendung von KI-Chatbots für Unterrichtsplanung,



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

Aufgabenentwicklung und Diskussionsanlässe. Die Teilnehmenden erproben in Arbeitsphasen konkrete Unterrichtsideen und diskutieren Gelingensbedingungen, Chancen und Grenzen des KI-Einsatzes für demokratiepädagogische Lernziele. Das Modul fördert Kompetenzen in den Bereichen Lehren und Lernen, digitale Ressourcen sowie Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden, insbesondere im Hinblick auf kritische Reflexion, Kommunikation und Kollaboration.

Format: praxisorientierte Fortbildung mit Input-, Arbeits- und Austauschphasen, Dauer: ca. 3,5-4 Stunden, Präsenz- oder Online-Format.

Modul 3: KI und Demokratiebildung in der Schulentwicklung

Dieses Modul richtet sich an Lehrkräfte, Steuergruppen oder weitere schulische Akteur:innen, die sich vertieft mit der Gestaltung partizipativer Schulentwicklungsprozesse im Kontext von KI beschäftigen möchten. Aufbauend auf einem Verständnis demokratischer Schulentwicklung werden zunächst zentrale Spannungsfelder und Herausforderungen einer durch KI beeinflussten Schulkultur diskutiert – etwa Fragen nach Transparenz, Mitbestimmung und Verantwortung bei der Nutzung digitaler Systeme. Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden ausgehend von herausfordernden Fällen praxisnahe Strategien und reflektieren, wie KI-Technologien in solchen Prozessen unterstützend oder herausfordernd wirken können. Das Modul ist offen und diskursiv ausgerichtet: Neben inhaltlichen Impulsen steht die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion von Ideen für schulische Veränderungsprozesse im Mittelpunkt. Es fördert Kompetenzen in den Bereichen berufliches Engagement, Lernendenorientierung und Lehren und Lernen, insbesondere im Hinblick auf kollaboratives Handeln und partizipative Gestaltung.

Format: interaktive Fortbildung mit Diskussions-, Gruppenarbeits- und Planungsphasen, Dauer: ca. 3 Stunden, Präsenz oder Online.

Modul 4: Offener Workshop – Eigene Projekte zu KI und Demokratiebildung entwickeln

Das vierte Modul bildet den praxisorientierten Abschluss der Fortbildungsreihe und richtet sich an Teilnehmende, die bereits souverän mit KI-Tools umgehen und vertiefte Erfahrungen zu demokratiebezogener Schul- oder Unterrichtsentwicklung gesammelt haben. Im Zentrum steht die Entwicklung eigener Projektideen oder Schulstrukturen, die KI gezielt zur Förderung von Beteiligung und Demokratiekompetenz einsetzen. Nach einer kurzen Einführungsphase, in der Materialien und Impulse aus den vorangegangenen Modulen zur Verfügung gestellt werden, arbeiten die Teilnehmenden weitgehend selbstgesteuert an individuellen oder schulischen Vorhaben. Dabei werden sie durch kollegiale Beratung, Peer-Feedback und kurze Coaching-Elemente unterstützt. Ziel ist die Ausarbeitung eines ersten Projekt- oder Konzeptentwurfs, der im eigenen schulischen Kontext weiterentwickelt werden kann. Das Modul fördert insbesondere Kompetenzen in den Bereichen digitale Ressourcen, Lehren und Lernen, berufliches Engagement und Transferorientierung und legt den Fokus auf Selbstwirksamkeit und nachhaltige Implementation.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Format: offener Workshop mit Coaching-Elementen, Dauer: ca. 4-5 Stunden, vorzugsweise in Präsenz, alternativ online mit Breakout-Gruppen realisierbar.

Verfügbares Zusatzmaterial: Feedbackvorlage, Konzeptvorlage

Zusatzmaterialien zur ProKIS-Fortbildung

Zur Fortbildung ProKIS gehört ein umfangreiches Set an Zusatzmaterialien, das die Module inhaltlich ergänzt, vertieft und den nachhaltigen Transfer in schulische Praxis unterstützt. Die Materialien sind bewusst so angelegt, dass sie sowohl modulübergreifend innerhalb der Fortbildung als auch unabhängig davon in unterschiedlichen schulischen Kontexten – etwa im Unterricht oder bei Schulentwicklungsprozessen – eingesetzt werden können. Sie dienen als Arbeits-, Reflexions- und Strukturierungshilfen und unterstützen Lehrkräfte dabei, KI-bezogene Fragestellungen mit demokratischer Bildung, professioneller Reflexion und konkretem Handeln zu verbinden.

- **ProKIS-Promptleitfaden:** In Form von 11 Regeln werden Grundsätze effektiver Eingaben in KI-Chatbots vorgestellt. Der Leitfaden bietet sich insbesondere für Lehrkräfte an, die bislang wenig Erfahrungen im Umgang mit KI-Chatbots gemacht haben. In angepasster Form eignet er sich zudem für die Verwendung im eigenen Unterricht.
- **Prompting nach dem K.I.- und H.A.S.E.-Modell:** Zwei zusätzliche Prompting-Leitfäden bieten praxisnahe Unterstützung für den Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Sie helfen Lehrkräften, Prompts strukturiert, transparent und zielgerichtet zu formulieren und fördern damit einen bewussten, didaktisch kontrollierten Einsatz von KI im Unterricht und in der Unterrichtsvorbereitung.
- **Übersicht zu KI-Kompetenzrahmenwerken:** Dieses Dokument bietet einen vergleichenden Überblick über zentrale nationale und internationale Rahmenwerke zu KI-Kompetenzen für Lehrkräfte und Schüler:innen (u. a. UNESCO, OECD, VK:KIWA). Es unterstützt Schulen dabei, eigene KI-bezogene Vorhaben kompetenzorientiert einzuordnen und Anschlussfähigkeit an aktuelle bildungspolitische und wissenschaftliche Diskurse herzustellen.
- **Übersicht: Neue Lernziele mit KI:** Die Übersicht zeigt, wie der Einsatz von KI-Chatbots mit unterschiedlichen Lernzieldimensionen (z. B. nach der revidierten Bloom'schen Taxonomie) verknüpft werden kann. Sie dient als Reflexionsgrundlage für didaktische Entscheidungen und unterstützt Lehrkräfte dabei, KI nicht nur als Effizienzwerkzeug, sondern als Lern- und Reflexionsmedium zu nutzen.
- **Impulse für innovative KI-Einsatzmöglichkeiten im Unterricht:** Dieses Material stellt exemplarisch dar, wie KI sinnvoll in bestehende Unterrichtsmethoden integriert werden kann – etwa zur Personifizierung abstrakter Inhalte, zur Materialerstellung oder zur Visualisierung von Ergebnissen. Chancen, Risiken und



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

didaktische Hinweise werden systematisch gegenübergestellt, sodass eine reflektierte Nutzung im Fachunterricht erleichtert wird.

- **Digitale Tools für innerhalb und außerhalb der Schule:** In einer Übersicht werden exemplarisch einige (größtenteils kostenfrei zugängliche) digitale Tools vorgestellt. Die Übersicht dient einer Orientierung für Teilnehmende, die bislang noch wenig Kenntnisse über mögliche Anwendungen haben.
- **KI-gestützte Debatten im Unterricht. Beschreibung eines generalisierten Ablaufs:** In einer generalisierten Form wird dargestellt, wie eine KI-moderierte Debatte im Unterricht durchgeführt und selbst zum Thema der Reflexion werden kann. Die Beschreibung ist bewusst so gestaltet, dass sie für verschiedene Fächer adaptierbar ist.
- **Muster für eine Schüler:innenvereinbarung zur Nutzung von KI:** Diese Vorlage dient als Ausgangspunkt für partizipative Aushandlungsprozesse mit Lernenden über Regeln, Transparenz und Verantwortung im Umgang mit KI. Sie ist ausdrücklich nicht als verbindliches Regelwerk gedacht, sondern als Impuls für demokratische Verständigungsprozesse auf Klassen- oder Schulebene.
- **Hinweise zur inklusiven Verwendung der ProKIS-Materialien:** In einer kurzen Übersicht werden den Nutzenden Hinweise für mögliche Anpassungen der ProKIS-Szenarien oder zusätzliche Elemente für die Fortbildungen gegeben.
- **Konzeptvorlage für ProKIS-Entwicklungsworkshops (Zusatzmaterial für Modul 4):** Die Konzeptvorlage unterstützt schulische Teams dabei, eigene KI-bezogene Projekte oder Entwicklungsprozesse systematisch zu planen. Sie strukturiert Ziele, Zielgruppen, Maßnahmen, Beteiligengruppen, Ressourcen, Zeitplanung und Erfolgskriterien und eignet sich insbesondere für schulische Steuergruppen oder Projektteams.
- **Feedbackbogen für ProKIS-Entwicklungsworkshops (Zusatzmaterial für Modul 4):** Der Feedbackbogen ermöglicht eine strukturierte Rückmeldung zu entwickelten Projektideen. Er fokussiert u. a. Zielklarheit, Partizipation, KI-Bezug, Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit und unterstützt kollegiale Beratung sowie gemeinsame Qualitätsentwicklung.

Ergänzend zu den obigen Materialien stehen mit den **ProKIS-Szenarien** praxisnahe Unterrichts- und Schulentwicklungsszenarien zur Verfügung. Die Szenarien wurden auf Grundlage von mit verschiedenen Lehrkräften diskutierten Unterrichtsideen entwickelt und zeigen exemplarisch, wie KI in unterschiedlichen Kontexten demokratiebildend, partizipativ und reflexiv eingesetzt werden kann. Die Szenarien können sowohl in der Fortbildung als auch unabhängig davon in der Unterrichtsplanung oder in schulischen Entwicklungsprozessen eingesetzt werden.

Wichtig: Die Szenarien sind als Diskussionsgrundlagen konzipiert. Sie müssen jeweils an die konkreten schulischen Rahmenbedingungen, Ressourcen und Lerngruppen angepasst werden. Ihnen liegen zudem jeweils bestimmte didaktische und pädagogische Annahmen zugrunde, die – abhängig vom Fachkontext und vom jeweiligen



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Erkenntnisinteresse – selbst Gegenstand kritischer Reflexion sein sollen. Dabei bilden sie jeweils eine spezifische Perspektive auf Unterricht und Lernen ab; alternative Ansätze oder fachliche wie pädagogische Gegenpositionen werden in den Szenarien nicht systematisch entfaltet. Diese sind von den Fortbildungsdurchführenden gezielt einzubringen.

- **Szenario 1: KI in Unterstützungsfunktion in der Schulentwicklung.** Schüler:innen beteiligen sich – unterstützt durch einen KI-Chatbot – aktiv an schulischen Veränderungsprozessen. Sie sammeln Ideen, bewerten diese, planen Umsetzungsschritte und reflektieren abschließend die Rolle von KI in Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen.
- **Szenario 2: KI als Feedbackgeber.** Lernende nutzen KI-Chatbots, um Feedback zu eigenen Texten zu erhalten, und vergleichen dieses systematisch mit menschlichem Feedback. Im Zentrum stehen Urteilsbildung, Reflexion über Qualität von Feedback und ethische Fragen des KI-Einsatzes.
- **Szenario 3: KI als Tool zur Erschließung komplexer Texte.** KI wird zur Unterstützung des Textverstehens eingesetzt, indem komplexe Texte vereinfacht und Verständnisfragen bearbeitet werden. Die Lernenden reflektieren dabei Chancen und Grenzen von KI-gestützter Lernunterstützung.
- **Szenario 4: KI zum Führen fiktiver Interviews.** Schüler:innen führen Interviews mit KI-Chatbots in festgelegten Rollen (z. B. historische Personen) und reflektieren Perspektivität, Glaubwürdigkeit und Erkenntnisgewinn. Das Szenario verbindet fachliches Lernen mit kritischer KI-Reflexion.
- **Szenario 5: KI als Gegenstand von Regelfindung.** Lernende entwickeln gemeinsam Regeln zur Dokumentation und Bewertung von KI-Einsatz, z. B. in Portfolioarbeiten. Im Mittelpunkt stehen Aushandlungsprozesse, Leistungsgerechtigkeit und Transparenz.
- **Szenario 6: KI als Inhalt und Instrument für eine Projektarbeit.** In projektbasierten Settings setzen sich Schüler:innen vertieft mit KI auseinander, wählen eigene Themen und Formate und reflektieren ihren KI-Einsatz. Partizipation, Kreativität und kritisches Denken stehen im Vordergrund.
- **Szenario 7: KI als Chance – Argumentationstraining gegen Hassrede.** Ein KI-Chatbot wird genutzt, um Gegenrede gegen Hassrede zu trainieren. Das Szenario fördert Argumentationskompetenz, Empathie und einen reflektierten Umgang mit problematischen Inhalten.
- **Szenario 8: KI-Bias – Reproduktion gesellschaftlicher Ideale.** Lernende analysieren KI-generierte Bilder im Hinblick auf Stereotype, Schönheitsideale und Bias. Ein ergänzendes Arbeitsblatt unterstützt die systematische Analyse und Reflexion.
- **Szenario 9: KI als Gefahr und KI als Chance.** In einem explorativen Setting setzen sich Schüler:innen mit Chancen und Risiken von KI in unterschiedlichen Lebensbereichen auseinander und entwickeln differenzierte Zukunftsperspektiven.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

- **Szenario 10: Bewerbung 4.0 – Der Einfluss von KI auf Bewerbungsverfahren:** Die Schüler:innen setzen sich in Gruppenarbeiten mit verschiedenen Möglichkeiten des Einsatzes von KI in Bewerbungsprozessen auseinander.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Die Lernziele des Fortbildungsangebots sind:

Die Teilnehmenden ...

- ... erfahren KI nicht als Bedrohung, sondern als Anlass für Innovation, Reflexion und demokratische Auseinandersetzung im Schulkontext. (M1, M2)
- ... kennen grundlegende Funktionsweisen, Begriffe und Konzepte künstlicher Intelligenz (KI) und können diese in bildungsbezogene Kontexte einordnen. (M1)
- ... erkennen Chancen und Grenzen des KI-Einsatzes für Lehr- und Lernprozesse. (M1, M2)
- ... erkennen, dass der verantwortungsvolle Umgang mit KI sowohl technologische als auch pädagogisch-ethische Kompetenzen erfordert. (M1, M2, M3)
- ... reflektieren ihre eigene Haltung zu KI und Digitalisierung im Kontext pädagogischer Verantwortung und im Verhältnis von Bildung und Demokratie. (M1, M2, M3)
- ... entwickeln ein Bewusstsein für ethische, gesellschaftliche und politische Dimensionen des KI-Einsatzes im Bildungsbereich. (M1, M2, M3)
- ... verstehen den Zusammenhang zwischen digitaler Transformation, Demokratiebildung und Schulentwicklung. (M1, M3)
- ... kennen zentrale Konzepte und Begriffe der Demokratiebildung und können diese mit Beispielen aus der eigenen Schulpraxis verknüpfen. (M2)
- ... können Chatbots und andere textgenerierende KI-Systeme sinnvoll für den Einbezug von demokratiebildungsbezogenen Aspekten in der Unterrichtsplanung einsetzen. (M2)
- ... können Lernenden Strategien vermitteln, um KI-Angebote kritisch, kreativ und verantwortungsbewusst zu nutzen. (M2)
- ... können Materialien und Aufgabenstellungen mithilfe von KI generieren, überarbeiten oder differenzieren und deren Qualität mit Blick auf Aspekte der Demokratiebildung kritisch bewerten. (M2)
- ... können anhand von Fallbeispielen und Szenarien geeignete pädagogische Reaktionen auf KI-bezogene Herausforderungen entwickeln. (M2, M3)
- ... reflektieren die Bedeutung demokratischer Werte (z. B. Teilhabe, Verantwortung, Transparenz, Gerechtigkeit) im Kontext von KI. (M2, M3)
- ... stärken ihre Selbstwirksamkeit im Umgang mit neuen Technologien und erleben sich als aktive Gestaltende des schulischen Wandels. (M2, M3, M4)
- ... verstehen, wie KI-Technologien bestehende Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen in Schule und Unterricht unterstützen können. (M3)
- ... können partizipative Verfahren der Schulentwicklung (z. B. Leitbildprozesse, Beteiligungsprojekte) in Bezug auf KI-Transformation gestalten. (M3)



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

- ... entwickeln Motivation und Handlungssicherheit, um die digitale Transformation ihrer Schule aktiv und partizipativ zu gestalten. (M3, M4)
- ... können Gestaltungsspielräume für eine demokratische und inklusive Digitalisierung in Schulen identifizieren. (M3, M4)
- ... sind in der Lage, als Multiplikator:innen für eine demokratische, KI-gestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung in ihrem Kollegium zu wirken. (M3, M4)
- ... entwickeln eine nachhaltige Perspektive auf den Umgang mit KI, die pädagogische Professionalität, Verantwortung und gesellschaftliche Teilhabe miteinander verbindet. (M4)
- ... können selbstständig ein Projekt- oder Konzeptvorhaben entwickeln, das KI zur Förderung von Demokratiebildung oder partizipativer Schulentwicklung nutzt. (M4)

Auf Basis dieser Lernziele lässt sich die Förderung folgender Kompetenzen entlang des DigCompEdu-Rahmenmodells ableiten:

1. Berufliches Engagement ☒ 1.1. Berufliche Kommunikation ☐ 1.2. Berufliche Zusammenarbeit ☐ 1.3. Reflektierte Praxis ☒ 1.4. Digitale Weiterbildung ☐	2. Digitale Ressourcen ☒ 2.1. Auswählen ☐ 2.2. Erstellen und Anpassen ☒ 2.3. Organisieren, Schützen, und Teilen ☐
3. Lehren und Lernen ☒ 3.1. Lehren ☒ 3.2. Lernbegleitung ☒ 3.3. Kollaboratives Lernen ☐ 3.4. Selbstreguliertes Lernen ☐	4. Evaluation ☐ 4.1. Lernstand erheben ☐ 4.2. Lern-Evidenz analysieren ☐ 4.3. Feedback und Planung ☐
5. Lernerorientierung ☒ 5.1. Digitale Teilhabe ☒ 5.2. Differenzierung und Individualisierung ☒ 5.3. Aktive Einbindung der Lernenden ☒	6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden ☒ 6.1. Informations- und Medienkompetenz ☒ 6.2. Kommunikation und Kollaboration ☐ 6.3. Erstellen digitaler Inhalte ☐ 6.4. Verantwortungsvoller Umgang ☒ 6.5. Digitales Problemlösen ☐



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Verlaufsplanung

Verlaufsplanung für Modul 1

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
5 Min.	Begrüßung & Zielsetzung	Kontext: KI im Unterricht – Warum ist das Thema relevant? Lernziele: Überblick über SAMR-ISAR-Modell, Orientierung für sinnvollen KI-Einsatz.	Kurzvortrag	Titelfolie, Agenda (Folie zu „Ablauf“)
5 Min.	Warm-Up (optional interaktiv)	Erfassung des Vorwissens: Welche Technologie nutzen Lehrkräfte bereits? Lernziel: Aktivierung der Erfahrungen als Einstieg ins SAMR-Modell.	Austausch in Kleingruppen	„Einstiegsimpuls“-Folie / Alternativfolie mit Tabelle
10 Min.	Einführung SAMR-Modell	Verständnis für Substitution–Augmentation–Modifikation–Redefinition.	Kurzvortrag mit Beispielen, Rückfragen	Folien
5 Min.	Vergleich SAMR vs. KI	Erkennen, inwiefern generative KI traditionelle Technologiemodelle herausfordert.	Impuls + Partneraustausch kurz	Folien
10 Min.	Vorstellung des SAMR-ISAR-Modells	Verständnis der Erweiterung: Inversion und lernförderliche/lernhinderliche KI-Nutzung.	Vortrag + Fragen	Folien
10 Min.	Substitution als Teil von SAMR/ISAR	Unterscheidung zwischen sinnvollen vs. kritischen Beispielen	Partnerarbeit: Beispiel finden und Feedback erhalten	Folien



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

10 Min.	Augmenta- tion als Teil von SAMR/ISAR	Reflexion von Chancen & Risiken von KI-ge- stütztem Feedback	Beispielanalyse + didaktischer Hin- weis	Folien, ggf. De- monstration der Beispiele
10 Min.	Redefinition als Teil von SAMR/ISAR	Erkennen von Innovative Lernformaten, Re- flexion von Chancen & Ethik	Mini-Diskussion	Folien, ggf. De- monstration der Beispiele
10 Min.	Inversion als Teil von ISAR	Erkennen von Risiken und Strategien des Umgangs	Austausch zu eige- nen Beispielen aus dem Unterricht	Folien
15 Min.	Transfer in ei- gene Praxis (optional)	Markieren in Eingangs-Tabelle, wo eigene KI-Nutzung einzuordnen ist.	Einzel- oder Klein- gruppenarbeit	Rückbezug zur Ta- belle vom Beginn
20 Min.	Abschluss & Ausblick	Wichtigste Takeaways, Kontakt, weiterfüh- rende Diskussion.	Kurzfazit	Abschlussfolie mit Kontakt



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhal-
ten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger,
Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund Schu-
DiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Verlaufsplanung für Modul 2

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
10 Min.	Begrüßung, Kontext und Ziele	Ankommen, Einordnung des Projekts ProKIS und der Fortbildung.	Begrüßung, Kurzvortrag, Rückfragen	Titelfolie, ProKIS-Folie, Ziele-Folie, Agenda-Folie
15 Min.	Einstieg Linienübung	Die Teilnehmenden positionieren sich im Raum zu Aussagen, die KI und Demokratiebildung betreffen.	Linienübung mit Bewegung im Raum, kurzes Nachfragen im Plenum	Folie mit Aussagen zur Linienübung; Markierungen im Raum
30 Min.	Information Demokratiebildung	Einführung in den Begriff Demokratiebildung, Merkmale und Perspektiven (z. B. politische Inhalte, Kontroversität, Partizipation, Anerkennung).	Vortrag mit kurzen Austauschphasen (z. B. Partneraustausch, Rückfragen)	Folien zu Demokratiebildung, Diagramme/Abbildungen, ggf. Auszüge aus Handreichungen zu Demokratiebildung
10 Min. (ggf. länger)	Interaktion Partizipation im eigenen Unterricht	Aufbauend auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Aspekt Partizipation tauschen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen aus ihren Unterrichtsgestaltungen aus.	Austausch in Partnerarbeit, kurze Sammlung im Plenum	Folie mit Leitfragen, Moderationskarten / Post-its, Stifte
20 Min.	Information KI, Fokus auf Chatbots	Kurzdefinition von KI und generativer KI; basale Funktionsweise von LLMs; Chancen und Probleme (Bias, Halluzinationen, Datenschutz etc.).	Vortrag mit Rückfragen, ggf. kurze Beispiele	Folien zu KI, generativer KI und Auswirkungen auf Schule



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

15 Min.	Information Arbeit mit Prompts	Einführung in den Aufbau von Prompts (Rolle, Kontext, Output, Bedingungen, Ausgabeformat) anhand eines Beispiel-Prompts zur Erweiterung einer Unterrichtsplanung. Grundmuster guter Prompts werden (auch mit Blick auf die eigenen Fächer) diskutiert.	Kurzinput mit gemeinsamer Betrachtung des Beispiel-Prompts, ggf. erste Formulierungsversuche im Plenum	Folien zum Prompt-Aufbau, Beispiel-Prompt für die Arbeitsphase I
30 Min.	Arbeitsphase I (Erprobung)	Nach einer kurzen Einführung nutzen die Teilnehmenden einen KI-Chatbot, um vorliegende Unterrichtsplanungen oder Materialien mit Blick auf Aspekte von Demokratiebildung zu verändern bzw. zu erweitern.	Gruppenarbeit (z. B. fachaffin oder schulformspezifisch) mit KI-Chatbot und bereitgestelltem Material	KI-Chatbot (Endgeräte), Padlet (mit Prompt, Handreichungsteilen und Unterrichtsbeispielen), ggf. QR-Codes/Links, Materialablage, ggf. Ausdrucke
15 Min.	Präsentation der Ergebnisse (Phase I)	Vorstellung ausgewählter überarbeiteter Unterrichtsplanungen. Leitfragen: Unterschiede zur ursprünglichen Version, sichtbare Aspekte von Demokratiebildung, Zufriedenheit mit den Ergebnissen.	Kurzpräsentationen im Plenum (Pitch), alternativ Galeriegang mit Feedback	Beamer/Padlet oder Pinnwand, ggf. Klebepunkte / Post-its für Feedback
20 Min.	Diskussion	Gemeinsame Diskussion im Plenum zu Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von KI-Chatbots zur Anpassung und Verbesserung von Unterrichtsplanungen im Kontext von Demokratiebildung.	Moderierte Plenumsdiskussion anhand von Leitfragen	Diskussionsfolie mit Leitfragen
20 Min.	Arbeitsphase II (Anwendung)	Anhand eines konkreten, bereitgestellten Szenarios aus dem ProKIS-Materialpool zur Verbindung von KI und Demokratiebildung	Think-Pair (optional ohne Share im Plenum): zunächst	Ausgelegte Unterrichtsszenarien, Folien mit



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

		wird die Anpassung an den eigenen Unterricht (Fach, Jahrgangsstufe) konkretisiert. Der Transfer der Ideen in die eigene Praxis wird vorbereitet; ein realistisches Einsatzszenario geplant.	Einzelarbeit, dann Austausch mit Partner:in	Arbeitsauftrag, ggf. Padlet / digitale Ablage
15 Min.	Reflexion	Individuelle und gemeinsame Reflexion der Lernergebnisse: Was habe ich zu Demokratiebildung und KI gelernt? Welche Impulse nehme ich für meinen Unterricht mit?	Kurzreflexion (z. B. schriftlich auf Karten) mit anschließender Sammlung im Plenum	Reflexionsfolie, Moderationskarten / Post-its, Flipchart oder Pinnwand
10 Min.	Blitzlicht zum Abschluss	Abschlussrunde „Das nehme ich mit.“ Sicherung zentraler Erkenntnisse und Vereinbarung möglicher nächster Schritte.	Blitzlichtrunde im Plenum	Abschlussfolie, ggf. Flipchart zur Sammlung von Stichworten



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Verlaufsplanung für Modul 3

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
10 Min.	Begrüßung, Kennenlernen & Ziele	Ankommen, Vorstellung der Teilnehmenden (Name, Fächer, Schule) und ihrer Erwartungen. Ziel ist, einen ersten Bezug zu Demokratiebildung und KI herstellen.	Begrüßung im Plenum; Kurzvorstellung im Kreis oder in Mini-Gruppen	Titelfolie; Folie mit Leitfragen („Ich bin heute hier, weil...“ etc.); ggf. Namensschilder
20 Min.	Einstieg Erfahrungen mit Demokratiebildung & KI	Die Teilnehmenden tauschen sich mit wechselnden Partner:innen zu Fragen rund um KI und Demokratie in der Schule aus (z. B. bisherige Erfahrungen, Chancen, Herausforderungen, „demokratische Schule“ im digitalen Zeitalter).	„Speed-Dating“ bzw. Karteninterviews im Raum, kurze Sammlung im Plenum	Einstiegsfolie mit Leitfragen; ggf. Karten mit Fragen; Timer
25 Min.	Information Aspekte von Demokratiebildung & Schulebene	Einführung in Merkmale von Demokratiebildung (politische Inhalte, Kontroversität, Partizipation, Anerkennung) und Beispiele für alle Fächer. Darstellung von Demokratiebildung auf Schulebene (z. B. Klassenrat, SV, Schulprogramm, klare Regeln bei Diskriminierung, Kooperationen).	Vortrag mit kurzen Rückfragen und 1–2 Miniphasen zum Nachdenken / Partneraustausch	Folien zu Demokratiebildung (Merkmale, Partizipationswürfel, Schulebene); ggf. Handout/Link zu DEVI-Material
20 Min.	Arbeitsphase I Fallarbeit zu KI-Herausforderungen	Die Teilnehmenden wählen einen der vorgestellten Fälle (oder einen eigenen Schulfall) und bearbeiten Fragen zu Unterrichtsebene, Schulebene und möglicher KI-Unterstützung. Handlungsoptionen werden	Gruppenarbeit (3–5 Personen) mit Fallkarten; strukturierte Bearbeitung von Leitfragen	Fallbeispiele (Folien / Ausdrucke); Arbeitsblatt / Padlet mit Leitfragen; Flipchartpapier oder Metaplanwand;



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).



		strukturiert, Verantwortlichkeiten auf Unterrichts- und Schulebene geklärt.		Stifte; ggf. Zugang zu KI-Chatbot
20 Min.	Arbeitsphase I Präsentation der Ergebnisse	Gruppen stellen kurz ihre Fallanalysen vor (Was tun wir auf Unterrichtsebene? Was sollten/müssen wir auf Schulebene tun? Wo kann KI unterstützen?). Verschiedene Lösungswege werden verglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden sichtbar gemacht.	Kurzpräsentationen im Plenum (ca. 6–7 Min. pro Gruppe oder Galeriegang mit Stationen)	Beamer / Visualisierung der Leitfragen; Pinnwand/Flipchart für zentrale Stichworte; ggf. Moderationskarten
10 Min.	Arbeitsphase I Handlungsempfehlungen	Vorstellung und Diskussion übergreifender Handlungsempfehlungen zu den Fällen (z. B. Einbindung Schulleitung, Polizei, Eltern, Ordnungsmaßnahmen, Workshops, Hausordnung/Regelwerk anpassen).	Kurzinput durch Moderation, ggf. Rückfragen aus dem Plenum	Folien mit Handlungsempfehlungen zu Fall 1–3; ggf. Verweis auf Handreichungen
20 Min.	Arbeitsphase II Strukturen & Regeln für KI an meiner Schule	Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen zu bestehenden und gewünschten Regelungen zur Nutzung von KI an ihrer Schule. Dabei werden eigene Schulstrukturen reflektiert ein partizipativer Entscheidungsprozess zur Entwicklung von KI-Regelungen geplant. Leitfragen: Welche Regeln gibt es bereits? Wie kann eine Regelung aussehen, die Medienbildung und Demokratiebildung verbindet? Wie können partizipative Verfahren aussehen?	Gruppenarbeit (möglichst nach Schule oder Schulform); Bearbeitung der Leitfragen auf Plakat oder digital	Arbeitsblatt / Leitfragen (Folie); Rückbezug auf Übersichtsfolie „Demokratiebildung auf Schulebene“; Flipchartpapier oder Miro / Padlet; Stifte
30 Min.	Arbeitsphase II	Vorstellung der Gruppenergebnisse und ergänzende Beispiele (z. B. Ankündigung/Einblick in ProKIS-Talk zu partizipativen KI-	Kurzpräsentationen im Plenum (Pitch & Feedback);	Folien mit Leitfragen und Beispielen (Talk /



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

	Ergebnisse & Praxisbeispiele	Regelungen an Schulen, beispielhafte Regelungen). Optionen für Regelungen und Prozesse (Akteure, Schritte, Inhalte) werden konkretisiert.	moderierter Input zu Praxisbeispielen und möglichen Regelungen	Empfehlungen); ggf. Handout/Link; Pinnwand zur Sammlung wichtiger Akteure und Schritte
15 Min.	Plenumsdiskussion Partizipativer Aufbau von KI-Regelungen	Gemeinsame Diskussion, wie partizipative Prozesse zum Aufbau von KI-Regelungen an den eigenen Schulen angestoßen und begleitet werden können (z. B. Einbindung von SuS, Kollegium, Eltern, Schulträger). Konkrete Ansatzpunkte für Schulentwicklungsprozesse werden identifiziert; realistische nächste Schritte definiert.	Moderierte Plenumsdiskussion auf Basis der zuvor erarbeiteten Ergebnisse	Diskussionsfolie mit Leitfragen; Flipchart zur Sammlung zentraler Punkte
15 Min.	Reflexion	Individuelle und gemeinsame Reflexion der Lernergebnisse: Was nehme ich für meine Schule mit? Was braucht es für die Umsetzung?	Kurzreflexion (z. B. schriftlich auf Karten) mit anschließender Runde im Plenum	Reflexionsfolie; Moderationskarten/Post-its; Pinnwand oder Flipchart
10 Min.	Blitzlicht zum Abschluss	Abschlussrunde „Das nehme ich mit...“ – jede Person nennt einen Gedanken, eine Erkenntnis oder einen nächsten Schritt.	Blitzlicht-Runde im Plenum	Abschlussfolie; ggf. Fotoprotokoll der Ergebnisse



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Verlaufsplanung für Modul 4

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
20 Min.	Einstieg	Ankommen, Orientierung, ggf. Wiederverknüpfung mit bisherigen Modulen; Aktivierung gemeinsamer Erfahrungen zu KI und Demokratie	Begrüßung durch Moderation, Blitzlicht-Runde	Folien; ggf. digitale Umfrage (Mentimeter o. Ä.).
30 Min.	Input	Überblick zu KI im Kontext Demokratiebildung: Wie lässt sich KI für eine stärkere SuS-Partizipation nutzen?	Vortrag mit interaktiven Elementen	Folien (Elemente aus Modulen 2 + 3)
30 Min.	Arbeitsphase I: Empathize (Perspektiven & Bedarfe)	Die Teilnehmenden reflektieren Erfahrungen mit KI im Schulkontext aus Schüler:innen- und Lehrkraftperspektive; identifizieren Chancen und Spannungsfelder.	Kleingruppenarbeit gemischt nach Schulen (Lehrkräfte + Schüler:innen)	Flipchartpapier oder Metaplanwand; Stifte; Post-Its; optional digitale Tools (Miro, Padlet).
30 Min.	Arbeitsphase II: Define (Problemdefinition & Zielklärung)	Die Gruppen formulieren ein eigenes, schulspezifisches Handlungsfeld (z. B. KI für Partizipation, Feedback, Demokratiekompetenz).	Gruppenarbeit; anschließend Austausch im Plenum (1-2 Kurzstatements).	Flipchartpapier oder Metaplanwand; Stifte; Post-Its; optional digitale Tools (Miro, Padlet).
30 Min.	Arbeitsphase III: Ideate	Die Gruppen entwickeln erste Ideen, wie KI gezielt demokratische Prozesse fördern kann. Es werden Möglichkeiten bezogen auf das identifizierte Handlungsfeld erkannt und gesammelt.	Gruppenarbeit mit Brainstorming	Flipchartpapier oder Metaplanwand; Stifte; Post-Its; optional digitale Tools (Miro, Padlet).



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

	(Ideenfindung & Konzeptskizze)			
40 Min.	Arbeitsphase IV: Prototype (Entwurf eines Konzepts/ Projekts)	Entwicklung eines ersten Konzeptentwurfs (Ziele, Zielgruppen, Maßnahmen, Zeitplan, Beteiligte, Ressourcen), der KI zur Förderung demokratischer Bildung oder partizipativer Schulentwicklung nutzt	Gruppenarbeit	Konzeptentwurf-Vorlage (ProKIS-Zusatzmaterial) Flipchartpapier oder Metaplanwand; Stifte; Post-Its; optional digitale Tools (Miro, Padlet).
20 Min.	Peer-Feedback	Die Gruppen geben einander Feedback (Machbarkeit, Beteiligung, Nachhaltigkeit).	Plenum	Feedbackbogen (ProKIS-Zusatzmaterial)
40 Min.	Arbeitsphase V: Test (Präsentation & Rückmeldung)	Kurzpräsentation der Entwürfe; Feedback aus der Gruppe und Moderation; gemeinsame Reflexion der Umsetzungsschritte.	„Pitch & Feedback“-Format (3 Minuten Präsentation, 3 Minuten Feedback); alternative Formate bei längerer Zeit: Galeriegang oder World Café	Beamer oder Pinnwand; ggf. Stoppuhr / Timer Ggf. Klebepunkte / Post-Its für Feedback
20 Min.	Abschluss & Transfer	Reflexion des Prozesses, Formulierung der nächsten Schritte (Zeithorizont, Stakeholder, Unterstützungsbedarf); Abschlussrunde.	Plenumsrunde („Was nehmen wir konkret mit?“)	Flipchart o. ä. zur Sammlung der nächsten Schritte



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Dokumentation der Qualitätssicherung von Fortbildungsangeboten im Kompetenzverbund lernen:digital

Hinweis: Neben den unten aufgeführten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung wurde bei der Entwicklung des Fortbildungskonzepts besonderer Wert auf die partizipative Einbeziehung von Schüler:innen gelegt. So wurde ein Prototyp der Module 2–4 in einem gemeinsamen Format mit Lehrkräften und Schüler:innen durchgeführt, evaluiert und auf dieser Grundlage überarbeitet. In die anschließende Weiterentwicklung wurden zudem verschiedene Schüler:innen – unter anderem im Rahmen eines Workshops auf einem Jugendkongress – aktiv eingebunden. Durch die direkte Beteiligung der Lernenden erhielten deren Perspektiven und Bedürfnisse eine herausgehobene Rolle in der Konzeptentwicklung, was zu einer hohen Schüler:innenorientierung und Praxisrelevanz der Fortbildungsreihe beiträgt.

	Ja	Nein
Konzeption		
<i>Diese Maßnahmen betreffen die Entwicklung des Konzepts.</i>		
Bedarfsanalyse bei der Zielgruppe des Fortbildungsangebotes (siehe Handreichung Lehrkräftefortbildung).	☒	☐
Konzeption vor dem Hintergrund evidenzbasierter Qualitätsmerkmalen wirksamer Lehrkräftefortbildungen (siehe u.a. Lipowsky & Rzejak, 2021 oder Handreichung Lehrkräftefortbildung).	☒	☐
Gemeinsame Konzeption der Fortbildung mit Vertreter:innen aus der Fortbildungspraxis bzw. den Landesinstituten.	☒	☐
Formative Evaluation		
<i>Diese Maßnahmen begleiten die Entwicklung und Implementierung des Fortbildungsangebots mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -optimierung im Prozess.</i>		
Vorstellung des geplanten Fortbildungskonzeptes über das Austauschformat <i>Boxenstopp</i> .	☐	☒
Vorstellung des geplanten Fortbildungskonzeptes über ein Fachforum.	☒	☐
Vorstellung des geplanten Fortbildungskonzeptes über Tagungen oder Konferenzen.	☒	☐
Pilotierung der Fortbildung in Kooperation mit Landesinstituten, Einzelschulen bzw. ausgewählten Lehrkräften.	☒	☐



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Gefördert vom:

Pilotierung der Fortbildung in Kooperation mit Hochschulen bzw. Lehramtsstudierenden.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

Summative Evaluation

Diese Maßnahmen dienen der Bewertung der Wirksamkeit und der Ergebnisse des Fortbildungsangebots.

Evaluation der (pilotierten) Fortbildung entlang etablierter Instrumente (z.B. siehe [Instrumentenkatalog](#)).

☐
☒

Evaluation der (pilotierten) Fortbildung entlang selbstentwickelter Instrumente oder mithilfe von Feedback der Teilnehmenden.

☒
☐

Dokumentation des Fortbildungskonzepts entlang vorgegebener Richtlinien (siehe [Leitfaden Fortbildungsdokumentation](#)).

☒
☐


Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Achenbach-Carret & Hahn-Laudenberg, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital – demokratisch).

